

bezüglichen der Einzelnen
 seiner zu stellen vor dem Größtlich,
 Reiter, vor dem Kaiser barock,
 bleibt, für die Zeit seines Alters in
 das Journalität, Hitoren sind
 diesen seiner zu stellen, wenn
 ihnen der Gewissheit gewonnen
 wird. Die Zweckmäßigkeit, wenn
 eine davorliche Justiztion von
 öffentlichen Journalen vertrieben
 wird, hat der Gemeinderath ein,
 gegeben und beschlossen, zu sein,
 unter an das Regierung =

tribulium des Kaisers ein päpstl.
 Verordnungsbevollmächtigter
 zu sein. Die Mitglieder der be-
 treffenden Commission haben dahin
 gemerkt, dass die Ausschluss mit dem
 festigen Tage ihre Tätigkeit bei,
 einem Raum, eine Tätigkeit, welche
 vollständig allgemein basisdigen
 wird. Von diesem Handbuche aus
 nicht ist an die alle die Liti, dass
 zu tragen, dass die päpstliche
 Verordnungsbevollmächtigter, diese
 in die gesetzten Bestimmungen erfüllen.
 Die Ausschluss ist gegründet zur
 Commission aus der Regierung =
 tribulium Dr. Majestät, eines
 so unabweisbar fallenden, sich
 lännt und Dr. Majestät hat alles,
 gründlich die Columbus gegeben,
 dass die Ausschluss seiner Namen
 seiner diese. So gar nicht ist, wenn
 es nicht unsere erste Aufgabe sein,
 unsere aufzubauen Menschen
 zu gedanken und ist bill. In, mit
 mir einstimmen in den Brief:
 Dr. Majestät unser allernützlichste
 litz sey! sey! sey! Die Vorparn,
 lüny stinck beigestand in diesen
 Brief ein.

Sodann erklärte der Bürger,
 meiste die Ausschluss für eröffnet.

Namens des Verwaltungsrathes,
 schickte dankte der Obmann Hr. Dr.
 Meißner dem Bürgermeister, an,
 Klänge, der Verwaltungsrathschicks

falls seine persönlichen Kräfte in der
 Dienst der Idee gefallt in. gutachten,
 zirkuläre zu bringen, nur in der
 kürzeren Zeit zu leisten nur. Es
 sein nicht mehr als die Vorarbeiten,
 bis zur Ausführung, aber der Arbeit,
 schickte wurde sich Meise geben, um
 Unterstutzung der Partei dieser zu
 wirken, dass die mittelständlichen
 Reformisten, von denen der
 Gemeinderath besetzt ist, diese

schickte werden. Redner bittet auch
 formell um das Wohlwollen des
 Gemeinderathes, das Freisindigen
 sind insbesondere der Bürger,
 meiste für die seine Ausschluss.
 Bürgermeister Dr. Singer gab seine
 Freude darüber Ausdruck, dass diese
 Ausschluss diese einstimmenigen Be-
 schluss des Gemeinderathes ins Leben
 zu setzen würde in. dass Männer
 aller Parteien mitwirken, um
 diese Ausschluss zur Lichte zu bringen.
 Er erklärte darin ein Einverständnis,
 dass die Ausschluss von der gesamten
 Bevölkerung dieses bezeugt
 wurde. Hr. Dr. Meißner betonte
 sodann, dass es nur diese die
 gutkräftige Unterstutzung der
 Regierung sind insbesondere
 der unerschütterlichen Arbeit
 möglich war, die Arbeiten mit
 solcher Befriedigung diese zu,
 führen. So sehr Meißner bezeugt sodann
 seinen Glückwunsch zur Vollendung
 der Arbeit der sind meiste jeder,
 zeit der Ausschluss zu bringen zu
 sein.

Dr. Singer gedachte sodann
 mit Befriedigung der rühmlichen
 Zusehen, rühmlichen und
 diese alle Journalen, dankte
 dem Magistrat für die geleistete
 Arbeit und wies sodann diese
 den Ausschlussdirektor Dr. Rossmuth
 die Herstellung der Journalen und
 des Gesandten Dr. Winkler aus,
 gegen.

Damit war die Sitzung beendet.

schickte
 aber
 der be
 sind
 meiste

Wird gesorgt. Die sociale und
 wissenschaftliche Lage der Lese-
 runde gegeben. Jeder Anwesende
 findet die Besilten, welche er zur
 Ausbildung für den von ihm
 gewählten Lebensberuf benötigt.
 Wenn es nicht ist, das der zu-
 stand des Besilens ein Gradmesser
 für die Civilisation des Volkes ist,
 dann können wir durch Anwen-
 dung mit Holz sorgen: Wir brauchen
 einen Anreiz nicht zu setzen.

Dankbaren Sinn haben
 wir auf zu unserm Kaiser, dem
 wir dies verdanken. Die Besil,
 jügend hat bereits ihre Forderung
 gebracht. Wir müssen uns an
 geeigneten Orten, ⁱⁿ welchen
 die Kaiser seine Forderungen an den
 Hof der Kinder, an der richtigen
 Erziehung und Ausbildung des
 bekannten ist. Die Kaiser
 freilich Augenblicke geben
 wir, hat im Sinne unser
 Kaiser zu stehen, für das zu-
 stige Hof der Kinder man alle
 Anstrengung zu erheben, die
 zu Kaiser und Reich in die
 kindlichen Augen zu pflanzen und
 zu zu sorgen, das sie besser
 müssen und kein Opfer
 zu werden.

Wir hoffen sehr und
 dem Himmel zu: Gott schalte,
 Gott beschütze unsern Kaiser, un-
 ser Land!

Unser Majestät, er
 leben hoch!

Die Anwesenheit der
 Gesellschaft in der Dominalen
 zum Besilte notwendigste der
 Kaiser Besilte der Kaiser
 Besilte der Kaiser Besilte der
 Kaiser Besilte der Kaiser

Wird gesorgt. Die sociale und
 wissenschaftliche Lage der Lese-
 runde gegeben. Jeder Anwesende
 findet die Besilten, welche er zur
 Ausbildung für den von ihm
 gewählten Lebensberuf benötigt.
 Wenn es nicht ist, das der zu-
 stand des Besilens ein Gradmesser
 für die Civilisation des Volkes ist,
 dann können wir durch Anwen-
 dung mit Holz sorgen: Wir brauchen
 einen Anreiz nicht zu setzen.

(Zum Regierungsjubiläum.) Das
 Jubiläum des fünfzigjährigen
 Regierungsjubiläum des Kaiser
 am 2. December
 10 Uhr vormittags vor dem
 kaiserlichen Hofe in der Hofkapelle
 im 8. Logen. Um 9 Uhr
 findet in der Hofkapelle
 1. Log. Die Anwesenheit der
 Kaiserfamilie des Hofes
 in welcher der Hofstaat
 W. G. die Hofstaat halten wird.

Die Anwesenheit der
 Kaiserfamilie des Hofes
 in welcher der Hofstaat
 W. G. die Hofstaat halten wird.

(Lehrbeauftragter Dr. Singer beim Kaiser.) In. Majestät der Kaiser
unserer freude vorstellung der
Lehrbeauftragter Dr. Singer in Anwesenheit,
welcher vorführen war, im seiner
aufmerksamsten Blick für die ihm
geordneten Hof. Ordens - Einweisung
dem Monarchen darzubringen.
Der Kaiser unser die Anwesenheit,
zunehmend in der glücklichsten Weise
entgegen und gab seiner freude
darüber Ausdruck, dass der 2.
December in Wien so glänzend ge-
feiert wurde.

(Lehrbeauftragter.) Dem wackeren
Mittler von uns die Herrin
brücke, welche die Lazarett. Margarethen
Mariaselbst untern der Gründung der
Kirche verbindet, aus Anlass der
Dienstleistungsbeurteilung
für den freiwirtschaftlichen ab,
gefasst und es wird der Augen,
wacker während der Dauer dieser
Abfertigung von der Mollatogasse
und Eschenbrunnengasse aus über
die Kaiser - Joseph - Brücke und
die Pilgrambrücke abgeleitet
werden.

Communal - Correspondenz Kleberhofer
Journalgabe n. R. v. d. R. Kleberhofer S. L. L. 15
8. Jahrg. N. 274 Brief von R. Kleberhofer
Wien, Samstag 6. Dezember 1898

(Communion.) In der heutigen Sitzung des Stadtrathes referierte N. L. Dr. Neumann über Befehle von Seiten des Magistrats. Es wurden erwähnt im Falle des städtischen Naturwissenschaftlichen Rudolf Jollin zum Vergleich zweier Kategorien, zu denen für Communion und Wobstbefehle die med. Doctoren Gottlieb Jochmann, Ludwig Stein, Josef, Karl Ristler, Konrad Jany, Adolf, Franz Grunwald, Richard Lortola, Johann Lohel, Jany P. Knöbl, Julius v. Linsford, Julius Kesselmann, Friedrich R. v. Mannich, Hans Meidner, zum städtischen College in der 6. Rangklasse Dr. Karl Jany. In der städtischen Communionssachen, an angefallenen College werden in die folgenden Rangklassen der städtischen Doctoren eingeteilt: in die 4. Rangklasse Dr. Gust Krieger und Dr. Ludwig Pfeiler, in die 5. Rangklasse Dr. Johann M. Jany und Dr. Johann Möller, Dr. Ludwig Linsmayr, Dr. Max Lohel u. Dr. Franz Krieger, in der 7. Rangklasse Dr. Anton Mositz und Dr. Johann Jany. Zum Assistenten zweiter Klasse (7. Rangklasse) wurden Dr. Adolf Linsmayr und Dr. Josef Jany ernannt.

(Jubiläum.) Der städtische Leinwand Anton Clayton, Wobst der Leinwand - Abtheilung für Jany für die heute sein 40 jähriges Dienstjubiläum. Die Doctoren seiner Abtheilung benutzten diesen Anlass zu einer solennen Feiern - Kundgebung für ihre Abtheilungsbef.

Alle der Jubiläum heute sein mit Blumen und Blüthenkränzen sehr geschmücktes Leinwand betrat, wurde er von dem im Festkleide anwesenden Doctoren feierlich empfangen und von städtischen Leinwand Inspector Reich namens der Leinwandgesellschaft in feierlicher Weise begrüßt und zum heutigen Gedächtnis beglückwünscht. Gleichzeitig wurde ihm eine Kränze geschenkt.

Kundgebung für die städtische Doctoren, in welcher das städtische Doctoren des Jubiläum, der Pflichten mit freundlicher Kollegialität zu erwähnen muß, hervorgehoben ist, sowie im städtischen Verfassung und im Album mit der Photographie der ihm unterstehenden Doctoren überreicht. Leinwand Clayton, der in seiner bekannten Leinwandarbeit den Tag des 40 jährigen Jubiläum in Dienst seiner Vaterstadt in aller Hülle zu begeben gedachte, war von dem festlichen Empfangen äußerst überrascht u. dankbar. Er wird mit feierlichen Worten für die ihm bewiesene Ehrung.

(Leinwandgesellschaft.) Der Leinwandgesellschaft hat am Montag den 10. d. M. nachmittags halb fünf Uhr im Gemeindefestsaal der Leinwand 25 eine öffentliche Sitzung ab.

Wiener Stadtrath.
Sitzung vom 6. Dezember 1898.
Wesitzender N. L. Neumann.
MR. Leinwand referiert über ein Ansuchen um Plannummerierung für einen in der Kreis (beobachtungs)

gelagerten Lini besitzes Veräußerung
eines dreistöckigen Hauses n. b. w. u.
trägt mit Rücksicht darauf, dass in
diesem Bezirkshaus nur ein grosser
höckeriger Anbau ist, dasselbe ist
und es ist nicht notwendig, die Anst.
aufstellung der Liniwände bis an die
äußerste Pfeilerlinie des Hochbaus,
des Anbaus, des Aufbaus ab-
zuleiten. (Aug.)

Immer werden die Liniwände,
welche eine Liniwandschicht im
Ausschnitt der Liniwände ist,
werden bis auf Höhe der Lini-
aufstellung ihrer Aufbauten nach
den übrigen Liniwänden aus-
dem flächigen Hochbau zu führen.
Die Kosten betragen sich auf ca. 500 fl.
jährlich.

Zur Aufstellung der Gipsverkleidung
im kommunalen Kinderspielplatz
in Timmaring werden 30 fl. bewilligt.

Nach einem Antrag des H.R.
Lorenz wird dem am der Anst.
mündung der Müllgrube in die
Liniwandschicht einfließenden Wasser
Platz der Name "Liniwandschicht"
beigetragen.

Für den Bezirk Landwehr wird
ein Massquellenturm von 500 m³
Gebäude- und 300 m³ Rindfleisch-
-Kost 2590 fl. bewilligt.

Nach einem Antrag des H. L.
Dr. Wimmer wird dem Aufbauer
des Hanoverischen - Wasserversorgungs-
systems eine Zuleitung eines
unteren Hanoverischen als solcher
Gebäudebau'scher Systeme im ge-
meinschaftlichen Hanoverischen
Rein solge gegeben.

Nach einem Antrag des H.R. Grün
bach werden für die Aufstellung
eines Wasserleitungsnetzes im
2. Bezirk Donnerberg 2000 fl. bewilligt.

da im Durchmesser von 24.228 m.
im der Einheitspreis von 10 fl 75 kr.
angekauft. ^{toll} Der jährliche Betrag
wird werden, welche für den
in der oberen Anstaltstrasse
sollen bewilligt werden sollen.

H.R. Dr. Wimmer referiert über
die Aufstellung der Liniwände für
die sog. Liniwandschicht grossen
sich dem Anbau der Liniwände
Hintergrube in Liniwände.

Nach dem Referat der Liniwände
soll diese Strasse im Liniwände
46 m fallen. H.R. Wimmer bean-
tragt den Magistrat um die
wegen Aufstellung der Liniwände
für die Anbaustrasse zwischen
der Liniwände- und Hintergrube für
wegen feststehender Anbaustrasse
des dem Liniwandschicht der Liniwände
Gründe dazuliegender Anbaustrasse
zu stellen. (Liniwände werden
angekauft)

Die Finanzierung der Liniwände
für die Häuser N^o 20 und 21 in
der Hintergrube soll eine
Kantone gegeben werden.

H.R. Grün legt das Liniwände-
jahr für ein neues Anbaustrasse
für Aufstellung vor. Nach demselben
sollen sich die Kosten für das Liniwände
auf ca. 250.000 fl. der Liniwände soll
im April nächsten Jahres beginnen
n. binnen Jahresfrist vollendet
sein. Das Gebäude soll sich als
ein gasförmiger grosser Liniwände
Liniwände mit dreistöckigem Mittelbau
sein vor. (Aug.)

H.R. Dr. Wimmer beantragt
den Projekt der Liniwände Wasser-
aufstellung betreffend die Aufstellung
eines Hochbaus in der Liniwände-
grube beim Kaiser - Liniwände-
Kaufhaus zu führen. H.R.
Grün beantragt dem Liniwände zu



Der Einkauf eines Pfandes
für die städtische Feuerkasse
wird bewilligt.

Nach einem Auftrag des
H.R. Graf wird ein Offizier auf
die städt. Leinwandkass. 80/128
auf der Anstaltstraße in der
Nähe des Hauptplatzes im
Ansehung von 375 m² im
12 fl. pro m² angenommen.

H.R. Hofrath v. S. v. S.
über die Bestimmung der
Leinwand für die Kron-
kass. in Margarethen.
Diese Kass. erfüllt eine
Leinwand von 12 m.

Dem Hofrat der
Kass. in Gassenstraße
in Hestermühling wird
ein Fiberrath von 100 K
bewilligt.

Nach einem Auftrag
des H.R. Riffner wird
die Anstalt für 20
Leinwand im Hof der
Kass. in Anstaltstraße 52
gekauft.



199

Communal - Correspondenz Dieferhofer
Jahrgang 11. Redacteur Kid. Dieferhofer 8. Linzfeldg. 15.
3. Jahrg. N^o 276 Druck von R. Dieferhofer
Linn, Freitag 9. December 1898.

(Die Überweisung des Lipman Brown-
Ordens an Magistratsdirektor Wagner.)
Bürgermeister Dr. Liagar wolle seine
normale in der Sitzung des Magi-
strats - Präsidium, im dem Magi-
strats - Director Wagner die demselben
von Dr. Magistrat dem Kaiser verliehenen
Auszeichnung des Lipman - Brown,
ordens dritter Klasse zu überreichen.
In seiner Rede an den Ord-
ungsrat hat der Bürgermeister
Liagar, dass in diesem Ordn-
ungsrat die Verleihung und Ernennung von
Ernennung der gemeinlichen Magistrats-
Präsidium liegt und dass der
Magistrats - Director in dieser Ordn-
ungsrat eine zufriedenstellung zu
blicken möge für die vielen
Hilfen und Weg der Ernennung,
die ihm sein Leben anvertraut. Glück-
selig beglückwünschte der Bürger-
meister dem Magistratsdirektor
dazu, dass die bekannten Verdienste
der ersten und zweiten Ernennung
dieser Ernennung aufgegeben
und er darüber von seiner persönlichen
Sorge befreit worden sei. Es gewisse
ihm, bedauere der Bürgermeister
weiter, zu erfreulichen Freude,
immer so langjährig, braven
und erfreulichen Lebens,
maler dem Gemeinde mit dem
Haupte dieser ein Wohlwollender
seiner Dienste in erfreulichen
Haupte gemeinlich, die ersten
durch kauflich Ernennung
überreichen zu können. Dem
Mitglieden des Präsidium sprach
Dr. Liagar den Dank für die
Unterstützung aus, die sie jeder,
mit dem Magistrats - Director
angewandten Leben und bedauere

mit Wohlwollen, dass er immer
in großem Gemüte bedauere lag,
dass der Magistrat unabhängig
und unbeirrt als erfreulicher
Rathgeber seiner Municipal Kind,
geben und mit Erfreulich bedauere
zufrieden. Magistrats - Director Wagner
dankte mit dieser Ernennung und
bedauere, dass ihn in dem ersten,
ersten persönlichen und ersten ersten
mit dem Wohlwollen und dem Holz,
wollen der Bürgermeister erfreulich
zufrieden bedauere. In der ersten
ersten die kauflich Freude erfreulich
bedauere Ernennung erfreulich
blickte er nicht nur eine Ernennung
seiner Person, eine Ernennung
seiner Lebens, erfreulich erfreulich
als Lebens erfreulich bedauere, sondern
auch die ersten bedauere, eine
Ernennung des Präsidium des ersten
Magistrats. Ernennung sprach er dem
Magistratsdirektor und erfreulich
dem Magistratsdirektor Wagner, dass sie
ihm in dem ersten ersten
erfreulich als eine ersten
erfreulich, als ein ersten ersten
erfreulich, für ihre ersten
erfreulich, ersten ersten ersten
aus. Es erfreulich, sprach Director
Wagner erfreulich, dass er ersten
Ernennung der ersten des
Bürgermeister zu ersten ersten
und ersten ersten ersten die
Ernennung bedauere, dass er ersten
ersten, im ersten mit dem ersten
ersten des Präsidium, dem
Bürgermeister in ersten ersten
ersten ersten ersten ersten
und ersten ersten ersten ersten
ersten ersten ersten ersten
ersten ersten ersten ersten

...nungem.) Der Stadtrat hat
auf einem Referat des Hk.
Frau im Hain der städtischen
Friedens-Jugend-Klasse zum
Vergleichsgegenstande der Klasse und
auf einem Referat des H. L.
Dr. Widmann im Hain der
Hilfsausbildung für die Jugend zum
Kaufmannsapparat kommen.

(Wolkofall.) Sonntag den 11. d. M.
4 Uhr nachmittags findet in der
Wolkofall der vierte Kaffeeabend
der conquirenden Versammlung
der Hilfsarbeiter der Hain
Lied-, Kunst- und Musikalien,
Sänger hall. - Freitag den
23. d. M. 1 Uhr nachmittags wird
der Gemeinderat des Bezirkes Jofse
hast in der Wolkofall der
vierte Kaffeeabend 300 aus
Tafel- und Heilbrüder der
Jofsehall mit Tafel und Klein-
waren befehlen.

Der Bezirkswirtschafts-Landstrasse
fällt morgen früh 5 Uhr nachmittags
(Samstag)

ein Sitzung ab, für welche auf
die Hall von 23 Gemeindefürs
auf der Tagesordnung steht.

Hain Stadtrat.

Sitzung vom 9. December
Vorsitzender H. L. Dr. Widmann.

Hr. Miller beauftragt einen Teil
der Straßengraben in der Damm-
straße in der Langoldstraße im Aus-
maße von ca. 2.58 m² um 45 fl
zu m² zu vertheilen. (Aug.)

Für den Bezirk Langoldstraße
wird ein Maßquadrat von 1800 m²
aus einem Kostenvertheilung von
8068 fl bewilligt.

Hr. Wassaly bringt zur Kenntnis, dass
für die Anlage der bewilligten Jofse
Hain (beg. Erschließungsbeiträge)

im Betrage von 7 bis 12 fl von
6754 im Vorjahr mit 7190 im
jetzigen Jahre vermindert haben
sind die Kosten von 629.729 fl
mit 669.684 fl gestiegen sind.
Mit Rücksicht darauf, dass die
im Betrag von 64.740 fl zu
bewilligt ist, wird ein Zuschuss
von 58.000 fl bewilligt.

Auf einem Antrag des Hk.
Widmann wird eine communale
Kindergarten in Döbling, Kinder-
gartenstr. 17 eine Heilbrüder,
namentlich von 50 fl genehmigt.

Hr. Wassaly beauftragt zur Ver-
messung der zur Einmündung der
Dammstraße der städtischen Jofse,
neue nötigen Mannschaften
6 Mannschaften und 6 Jofse-Hallen
dass man zu bestimmen, dass
der Grund der Jofse-Hallen
von 333 Personen unverändert
bleibt. Das Messergebnis von
876 fl jährlich ist im Budget von
1899 für die Hallen. Die Jofse-
Hallen sind mit Jofse-Hallen
unter dem zweiten Klasse von
Zinsen.

Die gewerbliche Verwendung
eines mit den nötigen Mitteln
zur neuen Jofse-Hallen
für die Jofse-Hallen
bestimmten Mannschaften bei
der Jofse-Hallen sind
genehmigt.

Derselbe beauftragt die Jofse,
Prämie für die Hain-Hallen,
betriebs-Kostenklasse von 1899
von 1 fl mit 90 kr Jofse-Hallen.
Die Mithylinderverwaltung betriebs i. J.
1898 61.676 Gulden. Hr. Wassaly
beauftragt mit Rücksicht auf
die Jofse des Jofse-Hallen
Prämie von 80 kr. Hr. Dr.
Wassaly beauftragt die Prämie
mit 1 fl zu betragen
in der Maystr. zu betragen

und auf das gesammte Loos
fallt. Nach vorliegender Darstellung
des Communalanwachsens erfolgt der
gemeinsame Abmarsch des Loos
in der Restauration des Kammerden
Büchse, wo eine gemischte, kriegerische
Verbände mit Gefangenenstrümpfen
sind verbunden unter Mitwirkung
des Unter H. Ritter Gefangenenstrümpfen
abgeschaltete sind. Die Bürger
Unter H. Ritter weisen an dem
selben Tage, das sie zu einem
söhnlichen Familienfeste der
Dankesfeierlichkeiten gestellten,
Hilf. Es ist in jeder Hinsicht
kann man sich die Festlichkeiten in
höchster Stimmung.

(Restruierungsabpläne pro 1897) In der
jüngsten Sitzung des Hauptauschusses
für die H. Arbeit über den Restruierungsabpläne pro 1897. Die An-
träge wurden genehmigt.

In der beiliegenden Vorlage sind

folgende Correcaturen vorgeschrieben:
pag 5, zweite Spalte, Zeile 5 soll es
sich um 78.444 fl = 8.91% des An-
wachsens

Zeile 7: 1. „die erforderlichen Ge-
genstände“ ist zu streichen.
Auf der 6. Zeile: Diejenigen
Uberschreibungen der „Geldminder-
ten Positionen“, welche noch
nicht durch Gegenstände
bedeckt sind im Gesamtbetrag
von 136.050 fl werden
unzulässig genehmigt

In Absatz 4 sind die noch
beizubehaltenden Gegenstände,
„Geld“ zu streichen.



(Gemeindevorstand Haidhof.) Der Gemeindevorstand fällt in der Kommune, den Montag und Freitag 5 Uhr nachmittags Plenarsitzungen ab. In der Freitag-Sitzung, welche ebenfalls als Nachsitzen in Gm., nicht gewöhnlich ist, wird der Jährl. Rechnungsbefehl für 1897 beraten worden. - Der Gemeindevorstand hat in seiner geordneten ordentlichen Sitzung nachstehende Beschl. gefasst: Dem Maler Aufenthaler und dem Architekten Jackhofer wird anlässlich ihrer Thätigkeit an der beschränkten Concurrenz für die Kuppel des Gm., gestaltung des Kuppelkubus für ihre Leistungskommen und ihre aufzuweisende Thätigkeit im Interesse der Gemeinde der Dank ausgesprochen und ein Geschenk von geschätzten 1000 fl bewilligt. (Referent Hr. Dr. Häfner.) - Dem Gemeindevorstand des Bezirks Landstraße Leopold Frank und Martin Luliger wird in Anerkennung ihrer verdienstlichen vornehmlichen Dienste auf dem Gebiete der öffentlichen Verwaltung die goldene Jubel- oder Medaille verliehen. (Referent Hr. Jömann.) - Dem Direktor der R. R. Staatsbibliothek in Wien, Dr. Vitv von Ally wird in Anerkennung seiner langjährigen verdienstlichen Leistungen auf wissenschaftlichem Gebiete, insbesondere als Förderer des Buchwesens, ein Geschenk für seine Bücher der Kunst des Buchwesens der Stadt Wien mit dem Titel der Wagen verliehen. (Referent Hr. Komola.) - Die Anfertigung eines neuen Bildes des Leinwandmalers Dr. Karl Linger wird genehmigt. (Referent Hr. Häfner.) - Über das letzte Referat unter

seiner längeren Debatte, wie der sich die Gemeindevorstandsräthe, Dr. Häfner, Dr. Forger und Dr. Häfner beteiligten. Nach einem Austrage das letztere wurde der Beschl. gefasst; der Gemeindevorstand spricht den Wunsch aus, dass das Bild von einem berühmten Wiener Künstler angefertigt werde.

N.B. Der jährlichen Berichterstattung liegt der Verwaltungsbereich der Gemeinde von 1894 bis 1896, redigiert vom Magistratsrathe Dr. Sedlaczek bei.

ad Logum 3

In der Gemeindevorstandssitzung vom 21, 22, 23. und 27. Oktober 1896 wurde über die Gasfrage, sowie über die Beschlüsse, einen städtischen Gaswerk zu bauen und die bezüglichen Arbeiten unverzüglich in Angriff zu nehmen.

(Localbasse Kraus-Grain.) Die Kosten für die Localbasse Kraus-Grain wurden mit 13 Millionen Kronen geschätzt, wovon 1,950.000 K die Judenassistenten aufzubringen haben. Dieser haben folgende Beiträge gemacht: Jöfing 12.000 K, Höfer 16.000 K, Emmerdorff 20.000 K, Dirnstain 30.000 K, Hirschfelder 60.000 K, Kraus 200.000 K. In Wien wird für die Subscription von 40.000 K eine letzte Agitation unternommen.

6

Vertrag = Direction der Gemeinde
bezogen. Ein Verleibungsvertrag
bisher das größte Erfolgsergebnis

gezeigt hat, dass der Vertrag
mit diesem Vertrag in erster
Linie ins Auge zu fassen sei. Die
bezüglichen Verhandlungen in dieser
Sache sind immerhin beim R.R.
u. d. Landesparlament, ausserdem,
wobei bemerkt wird, dass der
Herrn Landtagsparlament sich für die
Verwirklichung der Verträge
mit in beschränktem Umfang
ausgesprochen, u. z. m. vor allem wegen
der großen Wichtigkeit der Verträge
mit dem Verleibungsvertrag, sowie
wegen der zu beabsichtigten Unter-
bindung der Verleibungsverträge.

Das Kapitel „Gemeindefürsorge“
verursacht die Vergrößerung des Umfangs
des Ministeriums durch die Vergrößerung
des Einkommens, die ministerielle
Tätigkeit des vergrößernden Ministeriums
Johann von und zu Ministerium u.
die von der Gemeinde unter-
stützt = Verleibungsverträge.

Es ist zu bemerken, dass
in dem vorliegenden Vertrag sämtliche
Daten über die in der Verleibungsverträge
vorgewonnenen Verleibungsverträge, Land,
Wasser, Gemeindefürsorge und Verleibungsverträge,
Verleibungsverträge zu finden sind.
und dass Gemeindefürsorge, Wasser, G.
Verleibungsverträge = Wasser und Minister,
ausgesprochen ist, soweit die
Gemeinde davon betroffen ist,
ausdrücklich bemerkt werden.

(Die neue Gemeindefürsorge
für Wasser.) Hiermit wird, hat
u. d. Sonstigen angegeben wird, hat
sich die vorliegende Gemeindefürsorge,
Wasser für die Verleibungsverträge
Wasser, die Verleibungsverträge mit
samt dem Verleibungsverträge
ausgesprochen.

In dem Obsequium findet man ferner die
 Anordnungen und Pensionirungen
 der hiesigen Landwehr, die Aufsicht
 betreffend die Regelung des Verkehrs,
 wofür die Inspektoren und die Gasse,
 ferner die Magistrats im selbst,
 ständigen und städtischen
 Kreis. Im selbstständigen
 Kreis sind 1896 336.416
 im städtischen Kreis
 814.139 Ageren verzeichnet. Demnach
 sind auf diese Zahlen die
 29:24:70:76.

Im Abschnitt I "Landbevölkerung" wird
 das zum Jahresabschluss und die Petition
 bezogen, welche die Gemeinde gegen
 den bezüglichen Entwurf an den
 Reichsrath einbrachte. Im Jahre 1890
 waren 34.9% der Bevölkerung in
 Wien heimathberechtigt. In dem Zeitraum
 1894 bis 1896 wurde an 16.538 Per-
 sonen auf diesen Anspruch das Heimath-
 recht in Wien verliehen. Das Bürger-
 recht erlangten 1031 Personen. Folgende
 der befristet angezeigten Einbürgerun-
 gen haben 387 Personen das Heimathrecht
 in Wien verloren.

Im Abschnitt II "Wahlverfahrens-
 Organisation und Geschäftsverteilung"
 findet sich ein eingehendes Bild
 der Organisation der Wahlverwaltung. Es wird
 angegeben dass
 gewählt die Wahl Dr. Spittel zum
 Gemeindevorsteher (22. März 1894) in dessen
 Kapitulat (14. Mai 1895) wählten.
 Nach der letzten Wahl wurde am 29.
 Mai zum Bürgermeisterrathe ge-
 wählt, welche nach der Wahl.
 gewählt wurden wofür, die
 Dr. Linger die Wahl nicht angenommen
 Wahl nicht angenommen wählten.
 Tage darauf erfolgte nach einer als
 40 jährigen Laufbahn der Wahl.
 nach Gemeindevorstandung die

Auflösung des Gemeindevor-
 standes und die Wahl des
 Gemeindevorstandes Dr. v. Friedl zum
 l. f. Gemeindevorsteher, dem ein
 zum Teil gewählt wurde. Nach der
 in der Zeit vom 17. bis 30. Dezember
 1895 vorgenommenen Wahl
 des Gemeindevorstandes wurde die
 Gemeindevorwahl für den 29. Oktober
 vereinbart, es wurde Dr. Linger
 mit 93 Stimmen gewählt, welcher
 wählte, diese Wahl angenommen.

Da die Wahl nicht bestätigt wurde, fand
 am 13. November eine neue
 Bürgermeisterratwahl statt, bei welcher
 Dr. Linger abgewählt mit 92 Stimmen
 gewählt wurde und die Wahl an
 fünfzehn wählte. Mit Rücksicht
 auf das nachherige Verlangen,
 wie sind die abgewählten Gemeindevor-
 standswahl wählte der l. f. Gemeindevor-
 steher, welcher den Vorsitz bei dieser
 Wahlverwaltung geführt hatte, im
 Namen des Stellvertreters der Gemeindevor-
 standesverwaltung für aufgelöst.
 Nach Vorweisung der Verzeichnisse des
 Gemeindevorstandes wurde am 18.
 April 1896 Dr. Linger wiedergewählt
 mit 96 Stimmen gewählt, wählte
 in Wien am 28. April, dass er die
 auf ihn gefallene Wahl nicht an-
 nahm. Folglich wurde die neue
 Bürgermeisterratwahl für den 6. Mai
 1896 vereinbart, bei welcher
 Josef Krobay zum Bürgermeisterrat
 gewählt wurde. Am 13. Mai 1896
 erfolgte die Aufhebung dieser
 Wahl, worauf am 19. Mai eine
 feierliche Zeremonie vorgenommen
 wurde.

Aus dem Abschnitt "Wahlverfahrens-
 Organisation" ist insbesondere das neue
 Gesetz, welches am 1. Januar 1895 in



in Bezug auf die in Administrationen
sind die in diesem Zusammenhang

Das Kapital "Oxygonisierung" be-
trifft n. a. die Maßnahmen
gegen die Luftverunreinigung,
den Transport von arbeitsfähigem Personal,
welche jedoch bald eingestallt werden,
die Einrichtung einer ständigen
Oxygonisierungs-Commission,
die Vorarbeiten für die Errichtung
einer Markthalle in der Nation
Mittelbenen, die Errichtung
von Kriechwegen in der Groß-
markthalle.

Legierung der Ratsverwaltung der
Gemeinde für die Magistrat
den Nachbarn einen einfluss,
den bestimmt vorgelegt, welche
jedoch bis für nicht in Ausführung
gezogen werden. In der Gerichtsperiode
fällt die Veranlassung der Gemein-
schaft von 893 mit 1775 und die
Überweisung, dass Pflichten nicht
mehr können, sondern jenseits
auf ein Jahr verfallen werden,
mit demnach die Gemeinwesen zu
zwingen sind, wenigstens ein
mal im Jahr die Anwesenheit der
Unterschieden geüben zu müssen.

Nein Kirchen werden gebaut:
in Rindhofen, in Brunnfeld
im 3. Bezirk, in Favoriten, in
Ottobring, in Kaiserwiesen im
2. Bezirk, in Leopoldsdorf im 13.
Bezirk. Es werden 16 neue
Schulen gebaut und 5 solche waren
schon 1896 in der Ausführung
begriffen. Die i. J. 1892 begonnene
Lehrerbildung zwischen der Gemeinde
und den Schulpfändern darüber,
in welcher Verwaltung die Schul-
dinge fallen, ob eine Lehrstelle mit
einer Lehrperson männlichen oder

männlichen Geschlechts zu besetzen für
hat sich in dieser Verwaltung
gewisse gewisse Vorarbeiten der
Lehrer und der Lehrkräfte hervor-
zuheben. Durch die Errichtung der
Verwaltungsgerichtsbarkeit vom
30. Januar 1895 wurde jedoch dieser
Arbeit für die Errichtung der Gemeinde
erlaubt. Die Kupferpreise von
Chemikalienmitteln werden i. J.
1894/95 fl. 163.032, im J. 1895/96
fl. 163.897, i. J. 1896/97 fl. 183.320
ermittelt. Legierung der Gemein-
schaft der Einmündigkeit der Lehr-
und Lehr = Lehrer in der Stadt.
Wolke = und Einweisung der
der Lehrer:

"Oxygonisierung" und seit Jahren
wird darüber Klage geführt, dass
von den Wiener Schülern für die
gleichen Lehrgegenstände nicht
einheitliche Leistungen erbracht
sind, so dass Schülern, welche
genügend sind, während eines
Schuljahres die Schule zu verlassen,
oft ganz andere Leistungen während
des Schuljahres sich aufstellen müssen.
Es würde daher seitens der Gemeindevorstände
minderstens vorgelegt, bei der Schule
bestehen mit einer Einmündigkeit
der Lehrkräfte nach den Schulpfändern
für den ganzen Wiener Schulbezirk
sitzarbeiten und einheitlich eine
einheitliche Schulpfänderversammlung
einrichten. Hinsichtlich der Ver-
waltung der Schulen hat sich der
Magistrat im Juli des der Gemein-
schaft und der Eltern der
schulpflichtigen Kinder, welche sich
in dieser nicht im Wege der Gemein-
schaft beschaffen, während
bestimmter geübt. Dagegen
wurde von der Errichtung eines
kommunalen Schulpfänderversammlungs-
aus prinzipiellen Gründen abge-
wiesen, zumal die K. K. Schulpfänder,

Communal - Correspondenz Hiesenkofen

Freitagaber d. Redakteur Riv. Hiesenkofen d. Luffaldy. 15
3. Jafy. N^o 279 Druck von R. Hiesenkofen
Wien, Samstag 13. December 1898.

(Jubiläum - Stadtkauf.) Moorgen
(Mittwoch. 3/4 9 Uhr vormitzags findel
die Überweisung des Gebäudes des
Kaiser - Jubiläum - Festes in der
Lafiz der Stadt Wien halt.

(Jubiläum - Gedächtnisfeier.) Das vom
Kaiserin Elisabethen unläufig der
50 jährigen glorreichen Regierung des
Kaisers Franz Josef I. und seiner
Erbin des Kaiserin Elisabethen wird
die große Jubiläum - Gedächtnisfeier
einer überaus glänzenden Ver-
anstaltung sein. Eine alle Genen
Anwesenheit anfordern
die Festen - Logen der
Kämpfer, um die vom Kaiserin
Erbin Elisabethen gestifteten Silbernen
Festgenen in der Höhe von 1500 K zu
haben. Aber nicht nur die speziell
von der Kaiserin zu diesem Zweck

Kämpfer anfordern, sondern auch
sich andere nachher Festen
halten sich eingefunden, um die
gleichzeitig bei diesem Festen aus-
geführt sein werden mit den
Kämpfern angeführten Silbernen
und goldenen Medaillen zu wein-
gen. Der Festgenen aus Ober-
österreich war der glückliche
Festgen des Jubiläum - Gedächtnis-
feier, während der Kaiserin - Gedächtnis-
festen, welcher die würdige
gewinnige Festgenen werden ge-
n. d. Landesfestgenen werden ge-
winnige Kämpfer gemacht
Jubiläum - Gedächtnisfeier als
Ankündigung mitmachen. Am Don-
nerstag den 8. d. M. wird bei
der gemeinsamen Mittagstisch
der Festgenen und der Oberfestgenen,
welcher Dr. Kraus ringarnist
und der erste Tisch aus demselben
gibt dem Kaiser Festgenen des Kaiser
und Kaiserin des Festgenen
Dr. Majestät dem Kaiser.

(Lehrerbewerbung.) In der heutigen
Sitzung des Stadtrates verordnete
H. R. Dr. Kraus über eine Eingabe
des Herrin der Freunde der
Lehrerbewerbung „die Flamme“, mit
welcher eine unangenehme Über-
sicht ^{aus}
sich ergibt. Grundstücke
sowohl für Zweck eines Mittel-
des Herrin zu verstanden
Halle für Heranführung von Eltern,
welcher erwählten Leuten (Lohn-
beruhen), sowie eines Leuten,
Heranführung (Lohnberuhen).
sowohl möge die Grüber - Ordnung
mit Rücksicht auf die Befestigung
von Aufwachen erwählten Leuten
auf der Kaiserin Friedhofen er-
gänzt werden. Der Kaiserin führt
aus, dass nach dem Stande der
gegenwärtig geltenden österreichi-
schen Gesetzgebung die Befestigung
als die einzige Art der Befestigung
haltung gilt, welche die Leuten,
Heranführung auf in Facillitieren

sowohl derzeit unzulässig ist. Weshalb
so positiv an der in die Befestigung
der vorliegenden Angelegenheit vor-
erhalten Heranführung unangenehm,
nicht er dem Auftrag des Magistrats,
so zu bestimmen, so sei auf die Be-
festigung der vorliegenden Auf-
gaben nicht eingegangen. Nach unge-
fähr Befestigung, welcher auf
der Auftragsteller G. R. Lauer ge-
gibt, der Präsident des Herrin
ist, beigetragen war, wird der
Kaiserin Auftrag zum Befestigung
sowohl.

(Kauf - Gymnasium in Sitzing.)
Das Ministerium für Cultus und
Unterricht hat angewiesen, dass
mit dem Bau des Stadtgymna-
siums in Sitzing mit aller
Eile begonnen werden.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 13. December 1898.

Vorsitzender W. L. Dr. Nimmayer.

Nach einem Antrage des H.R.

Dr. Müller wird wegen Einsparung
eine ^{denkmal} für das im
März 1899 zu eröffnende Volkshaus
in Mähring eine öffentliche Offener-
ausstellung ausgeschrieben.

H.R. Löffel beauftragt den Aufseher
im Genossenschaftswesen der Pöschl-
bau Realität (Z. 312 Grubengasse,
Untere Leinwandgasse in Marzinger-
Garten) unter dem vom Landes-
aufgestellten Bedingungen Folge
zu geben. (Aug.)

Die Realität für die Nieder-
gasse in Mähring, welche
gegenwärtig eine Breite von
15,17 m hat, ^{und} ~~der~~ abgeändert,
dass dieselbe eine Breite von 19 m

erhält.

Nach einem Antrage des H.R. Dr. Müller
wird die Aufschaffung von 2 Bauplanen
für das städtische Lagerhaus
- Kosten 0. 020 fl. - bewilligt.

H.R. Müller beauftragt die Griffel,
eine Einbauveränderung ^{an}
der Grubengasse vor dem
Haus N^o 456 Obere Donaustraße
in der Leopoldstadt. (Aug.)

H.R. Wondra beauftragt den
Aufseher im Pöschl-
bau Realität N^o 43 Mähring-
gasse auf 4 Leinwand und 4
Leinwand ^{aus} dem
vom Landes aufgestellten Bedin-
gungen Folge zu geben. (Aug.)

Dem Leinwand für die Leinwand
einige Leinwand Leinwand
Localitäten in der Leinwand
Stadt Leinwand Leinwand
Leinwand 11, Leinwand Leinwand
Leinwand 27, Leinwand Leinwand
Leinwand 49/51 und Leinwand
Straße 150 überlassen.

Als Leinwand - Leinwand
für jene Leinwand Leinwand,

welche Leinwand Leinwand
wird eine Leinwand von
5055 fl. bewilligt.

Der Leinwand der Leinwand
Leinwand Leinwand
Leinwand Leinwand
ein Leinwand von 1000 fl. Leinwand
bewilligt.

H.R. Löffel referiert über die
Leinwand der Leinwand für die
Leinwand Leinwand
Leinwand Leinwand Leinwand
Leinwand Leinwand Leinwand
beauftragt diese Leinwand in einer
Breite von 16 m Leinwand zu Leinwand
dass der Leinwand Leinwand
auf Leinwand Leinwand Leinwand
wird. (Aug.)

Communal - Correspondenz Stiefenhofer
Jahresgaben d. Redaction Rud. Stiefenhofer d. Linzfeldg. 15
8. Jahrg. No 280 Druck von R. Stiefenhofer
Wien, Mittwoch 14. December 1898

(Elektrische Gasbeleuchtung - Krayen.)
Donnerstag den 15. d. M. findet die
Veranstaltung, Arbeitsausschuss
d. politischen Bezirksrat über das
Projekt für die neue Elektrische-
Kraftwerk - Errichtung
der elektrischen Kleinbahn Wien,
Krayen - Krayen Platz.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 14. December 1898.

Präsident Dr. L. Dr. Neumann.
MR. Lavin beantragt die Beschaffung
von für den zur Kraft abzurufen
den Grund im Zimmeringergasse
76 par 55.32 m mit 8 fl par m² zu
bestimmen. (Aug.)

Unabhängig eines Beschlusses betreffend
die Abwässerung eines Längsgrabenlaufes,
gründet die Arbeitsausschuss der Längs-
gasse in Zimmeringergasse beschlossen,
den Magistrat zu beauftragen, wegen
Abwässerung der Längsgrasse mit 19 m
eine Vorlage auszuarbeiten. #

Derselbe MR. beantragt, der Ma-
gistrat auszusprechen, die Längsgraben-
und Nebenabwässerungen für die
Errichtung der Müllabfuergasse gegen
die Hauptgraben Rindgraben mit 15 m,
hiesiger Beschaffung auszuarbeiten.
(Aug.)

Nach einem Vortrag des MR. Dr.
Kram wird der Hofbauverwaltung
in Auftrag gegeben zur Überwachung der
Reinigung im Prater als ein Hofbau- und

Jahresvertrag mit dem Tagelohn von
1 fl 80 Kr zuzurechnen.

MR. Lindner beantragt die Er-
weiterung des städtischen Wohn-
hauses im alten Rindgraben durch
Erweiterung eines ungenutzten
freistehenden Locales in der Dal-
mergasse. (Aug.)

MR. Dr. Wagner referiert über
den Hallfällarvorschlag betreffend die
Errichtung einer freien Handylöhle
für Fischer und Fischerinnen in
Wien. Referent führt aus, dass
dies eine sehr gute Sache, Platz
für die ungenutzten Räume zu
schaffen; es liegt aber kein Grund
vor, die Errichtung der ungenutzten
Localen zu fördern, weshalb diese
nicht gegen sehr Kosten - ca 98 fl jähr-
lich - von einer unzulässigen
Opfergabe gemindert werden können.
Folgende Räume sind die bedauernden
Anlagen für die Errichtung, bezon-
dentlich Errichtung der Handylöhle, für

die Errichtung der Handylöhle etc.
Referent beantragt daher in Wien,
Errichtung mit dem Magistrat,
sich demselben gegen die von der
Hallfällarvorschlag angelegte Errichtung
von einem freien Handylöhle
anzuschließen. (Aug.)

Die Errichtung der „Hallfällar-
Handylöhle“ der „Hallfällar-Handylöhle“
„Kramm“ vor der Nationalgarde
der Handylöhle selbst wird bei der
Hallfällarvorschlag. Ferner wird
der Magistrat beauftragt, den Auftrag
des G.R. Lignar wegen anhaltender
Errichtung von Kramm-Handylöhle
unabhängig der Handylöhle-Errichtung

zu erledigen.

Der Wiener Bauverein
wird von alljährlich ein Tribun,
hier von 5.000 fl, der Wiener
Bauverein ein solches von 100 fl
gemindert.

Nach einem Antrage des H.R. Kraus wird das Projekt für die Leitung eines Wasserleitungsprojektes von Gitzinger Gm. zwischen der H. Miltzasse und der Marktsongasse - Kosten 3800 fl. - genehmigt.

Für die Einhaltung eines Mannschafstomagens für die freiwillige Feuerwehr Gitzing wird ein Betrag von 112 fl. bewilligt.

H.R. Zatzka beantragt die Einmündung des Hausfließvorbaus in Häusern von Hund, Ferkel und Ferkel mit einem Kostenanschlag von 9240 fl. zu genehmigen. Diese Arbeit ist durch die Feuerwehr

am 30. Juli 1897, 11 und 14. August 1898 wesensmäßig geworden.

Das Projekt für die Einhaltung von Trottoiren in der Linzerstraße von N^o 163 bis 169 wird mit einem Kostenanschlag von 1898 fl. genehmigt.

Nach einem Antrage des H.R. Dr. Düppelmann soll für den Markhof wasserspeicher Grundstücke im Lande, gesetz vorzubereiten werden: an der Ecke der Müng- und Linzer Gasse eine Grundfläche von 746 m², Kriegerstraße 57 von 540 m², vor der ehemaligen Journalpolizei von 1450 m² und eine der Gabelbaumarkthaus im Ort, muss von ca. 5.400 m².

Charakteristisches sind von H.R. Dr. Düppelmann respektabel Referat betreffend eine Revision des Gebäudes normaler für Übertragung von Elektrizität, welche in einer fremden Sprache verfasst sind, wird in diesem Sinne wasserspeicher Gesetz verfasst; der Magistrat wird aufgefordert, alle Eingaben und Zuschriften als Oberrath - Ungarn, welche in einer anderen als in der deutschen Sprache verfasst sind, unter jeder Ladung genehmigt zu werden, wenn der Magistrat, bezw. die Gemeinde

zu einer Annahme gesetzlich verpflichtet ist. Leistungen von Privat, eingeben, welche in einer anderen als in der deutschen Sprache verfasst sind, sind

vorzubereiten zu sein. Ein Verfahren zur Einhaltung der Übertragung zu werden.

H.R. Tomola beantragt den 14. Bezirks - Leserbibliothek einen

Zuschuss von je 200 fl. als Geschenk zu bewilligen. (Aug.)

Dem Vortrage des Bezirkes Märsing wird zur Befreiung von einem Beschränkung zur Miltzasse, zeit ein Geschenk von 1.000 fl. zur Verfügung gestellt.

Über den im Gemeinderath gestellten Antrag auf Einsetzung einer Kommission zur Überweisung der vom Stadtrath seit 1. Juni 1896 vorzunehmenden Baumveränderungen, Präsentation von Lesern wird der Übergang zur Tagesordnung beschlossen.

H.R. Dr. Kraus beantragt wegen Verlesung der Intelligenz des Dr. M. G. Goldberger'schen Hiftung am 12. vom aber stehenden Gesessler einen Leuere eingegriffen. (Aug.)

Nach einem Antrage des H.R. Riffenay werden die beim Lande der Bezirksschulden Schuldplatz besetzt, liegen die übrigen Gläubiger der bewilligt.

H.R. Fischer referiert über die Einleitung der Arbeiten für das Gebiet des 9. und 19. Bezirkes bei der Einmündung der Miltzasse - und Linzerstraße in die Grotzstraße. Die Änderung wird durch die Einweisung der Donaukanallinie der neuen Stadtbahn bedingt, wenn dieselbe in einer Verbindungseinheit

15/12

509

zur Gestaltlinie der Feilighausstraße,
Straße bei N^o 29 transportiert. Nach
dem vorgelegten Plane soll an
der Einmündung der Langhaus-
straße und Weischoofstraße ein
großer Platz geschaffen werden,
in dem ein großer Baum
Krautgarten und 2 bis 3
Krautgarten einmünden sollen.
Die Verbindung der Weischoof-
mit der Feilighausstraße soll
eine Breite von 23 m, die anderen
einmündenden Straßen sollen 14 bis

16 m breit angelegt werden. Die
einmündende Straße soll eine
Breite von 25 m, die andere eine
Breite von 16 m. (Anz.)

Die Anfertigung einer Verbotens-
tafel an der Feilighausstraße, welche dem
Kaiser - Jubiläum - Gedächtnis
gewidmet ist.

Das Landvermessungs-Kapital
in Feilighausstadt wird eine
Summe von 50 fl bewilligt.

(Kaiser Franz-Josef-Stiftung.) Unter dem
Vorstand des Präsidenten Bürgermeister
Dr. Karl Lingner fand gestern eine
Planversitzung des Ausschusses der
Kaiser Franz-Josef-Stiftung zur Unter-
stützung des Kleinrentenbesitzer Vereins. Die
Kassenverhältnisse Credit-, Productiv-
und Magazin-Gesellschaften werden
in eingehender Probenahme ihrer Accente
im Betrag von 70.500 fl bewilligt. Der
zur Verfügung stehende Liquidationsbe-
trag beträgt 52.339 fl 24 Kr. Der Mi-
ningsfond bleibt unverändert mit
482.462 fl 31 Kr und 2000 fl in Effekten;
der Reservefond beträgt 63.795 fl 69 Kr.
Bei der halbjährlichen Bilanz der 3.
Linie werden die bisherigen Mit-
glieder des Vereins, Lachmann, Fanzl,
Fritz, Kogel, Mraz, Mischak
u. Josef P. Winkler, letzterer zum
zweiten Vizepräsidenten wieder-
gewählt.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 16. December 1898.

Vorsitzender Legn. Dr. Lingner.

Hr. Lingner legt das Schriftstück für
das Wohlthät in Dinnovitz, Gaisberg,
Koppe vor. Die Kosten sollen sich auf
52.877 fl. Die Wasserreinigung soll mit
der Fortschrittentwicklung erfolgen. Hr. Juchka
beurteilt die Rückzahlung des Pro-
jekts an das Stadtbauamt gemacht
die Bearbeitung einer Vorlage mit
unersetzbar in billigerer Ausführung
stellung des Stadtrathes und Winkler,
wobei das Aktes binnen 8 Tagen.
(Entwurf gut zu erkennen.)

Nach einem Entwurf des Hr.
Lingner wird die Beschaffung
für den zur Wasserabzehrung
für ein Jahr Rudolfstein,
Kaiser Franz-Josef 88/90, Lingnerstein
gestalt 1 i. zw. in der Kaiser Franz-Josef
mit 14 fl und in der Lingnerstein,
gestalt mit 13 fl pro m² bestimmt.

Hr. Juchka beantragt im Antrag der
freiwilligen Feuerwehr in Wien,
wobei ein Wasseranlauf der
gestalten. (Aug.)

Die Einzahlung der Lieferung
der Leinwand für die Abzehrung
leitungen der Fortschrittentwicklung
form der Eisen- und Messing-
Kaufleute für die Jahre von 1899
im Tage einer öffentlichen Offert,
Anforderung wird genehmigt.

Nach einem Entwurf des H. L. Dr.
Winkler wird dem Aufsicht der
Kaufleute - Oberkontrolle der
Kroner und des Kaufmanns
adjunkt Winkler im
Antrag in der bleibenden
stand Folge gegeben.

Der Leinwand Juchka
und Karl Lingner wird der Titel
einer Leinwand, dem Ober-
genieur Winkler der Titel
einer Leinwand, dem Kauf-
directionsadjunkt Juchka
Winkler der Titel einer Kaufmanns-
kost vorliegen.

Hr. Winkler beantragt die
Projekt für die Einzahlung der
Leistung der Fortschrittentwicklung
zwischen der Winkler und
Kaufmanns - Kosten 327 fl -
zu genehmigen. Es sollen 7 Halb-
und 5 ganzjährige Plannen
angebracht werden. (Aug.)

Hr. Dr. Winkler beantragt die
Leistung für die Qualität des
Anlagen 4 im Aufsicht an der sein-
ligen Leistung genehmigen. (Aug.)

Dem Aufsicht der Winkler
Anforderung der Winkler
leistung der Winkler ihrer Kost-
leistungen der Winkler und
Winkler Winkler im
ihre Leistung gleichfalls der Winkler

ausfallend das übernommen wird,
 in welchem Falle das Kapital
 einen Betrag von 200 Lathen,
 im ausgangspunkt fall jedoch
 nur einen solen für ca. 90
 Lathen stellen können. Gleichzei-
 tig würde die Anfrag. gestellt,
 ob diese Kinderhospital nicht
 schon auf der bisherigen
 Grundan des Hilfslinienpfi,
 halb gebaut werden könnte.
 Die Verwaltung hat zu letztem ist
 prinzipielle Zustimmung gegeben,
 jedoch darauf bestehen, dass die
 Baukosten in die Kosten für einen
 Erweiterung eines solen Hospital
 mit 200 Lathen, das nur für infec-
 tiös erkrankte Kinder bestimmt
 sein soll, sich auf mindestens
 1,300.000 fl stellen dürfen. Gleich-
 zeitig hat die Verwaltung verlangt,
 die Gemeinde möge von der für
 die Gründung des Georg Kallmann'schen
 Kinderhospital gestellten Bedingung,
 gegen Übergang weichen, dass der
 zu errichtende Pavillon der Hal-
 lerräumen'schen Stiftung auf eine
 Anweisung von infectiös erkrank-
 ten Kindern bestimmt werde.
 Der Stadtrat beschloss dem Antrag,
 das Referentem gemäß, die Gd.
 diein möge von dieser Bedingung
 nur dann absehen, wenn sich
 die Stadtverwaltung anstandslos
 verpflichtet, das von der Gemeinde
 diein beschlossene infectiös-
 Kinderhospital nur dem von der
 Verwaltung vorgeschlagenen Bau-
 programm auf der Grundan
 des Hilfslinienpfi als für
 infectiös erkrankte Kinder
 mit einem Betrag von
 mindestens 200 Lathen gegen
 einer von der Gemeinde diein zu

bestanden Betrag von 1 Million
 diein abzurufen, einrichtel in der
 Arbeit auf Befriedigung des Herrn
 Krankenausschusses über,
 nimmt, voraus wenn das Kapital,
 Gebäude mit der Aufschrift "Georg
 Kallmann'sches Georg-Josef-
 Pflanzungs-Infirmitäten-Kinder-
 Hospital, errichtet von der Gemeinde
 diein". endlich soll der Gemeinde
 diein die fünfjährigen auf die
 Errichtung des von der Regierung
 vorgeschlagen sind von der Gemeinde
 angenommenen Programms in
 einer später zu vereinbarenden
 Art zu gestanden werden. Der
 für die Errichtung eines der La,
 Betrag von 1 Million diein nicht ge-
 deckt Kapitalbetrag soll mit dem
 diein Krankenausschuss
 zugestanden werden.
 Falls die Stadtverwaltung
 auf diese Vor schläge nicht eingehen
 sollte, wird die Gemeinde diein
 von der diein von 1.000.000 fl
 ein Kinderhospital für infectiös
 erkrankte Kinder selbst erbauen,
 einrichten in. betriebar, wobei
 der Betrag von 1.000.000 fl
 dem gemeintem Betrag nicht
 bloß die Kosten für die Grundan,
 auch die diein in. die diein,
 diein bestritten zu können, son-
 dern auch den erforderlichen Theil
 Betrag des diein-Kapital
 zu verwenden, nur von dessen
 Zinsen die diein Kosten
 zu decken.
 für den Fall der Annahme
 obigen Vor schläge verbleibt die
 Gemeinde diein, falls diein
 zulässig sein sollte, keine diein,
 diein, dass diein
 Kapital fremde Zinsen lediglich
 zu Kosten der Errichtung des
 diein, das diein in.
 der Errichtung ausserdem ein
 oder mehrere Pavillone der
 Stadt. Infirmitäten Kinderpfi,
 halb für infectiös erkrankte Kinder
 oder eines separaten Hospital
 für nicht infectiös erkrankte
 Kinder verwendet werden.

Communal - Correspondenz Hiesenkofler
Herausgeber v. Redacteur Rudolf Hiesenkofler S. Linsfeldg. 15
S. Josef. Nr 282 Druck von R. Hiesenkofler
Wien Samstag 17. December 1898.

(Linsfeldg.) Das Linsfeldg der Stadt
Wien wurde nachfolgend den Herren:
Josef Mayer, Miloschitz, Johann
Kreuzer, Tischlermeister, Andreas M.
Hiesenkofler, Schneider, Joseph
Kreuzer, Friseur, Josef Dobrowsky,
Kriech- und Fundels-Gesellen, Karl
Linsfeldg, Werkholzhandler, Edmund
Kobinger, Gastwirt, Karl Znojensky,
Zuckerbäcker, Johann Halmig, Maurer,
meister, Anton Dinnert, Kaufmann,
Anton Dismalhofer, Fleischermeister,
Johann Pfaff, Fleischermeister, Josef
Linsfeldg, Ziergießler und Holzhandl.
ber, Anton Kuffacher, Schmiedmeister,
Anton Kribick, Tischlermeister, Maljak
Dismal, Tischlermeister, Martin
Linsfeldg, Tischlermeister, Johann
Plattner, Karl Linsfeldg, Gastwirt.

(Zinsungen.) Montag den 2. Jänner
K. J. 3/4 9 Uhr vormittags findet im
Rathsaal, kleiner Magistrats-Sitzungs-
saal die Zinsung des kommunalen
2.5 Millionen =, des Tilber-, bezw.
Goldanleihe statt. Hierbei werden
2 K. K. Notare, wozu Stadt- und
Gemeinderath, der Kassenverwalter
des Magistrats Carl Tilberbauer,
Stadtoberschreiber Halböck und
Zinsbuchverwalter Linsfeldg zugegen
sein. Dem Publikum steht der
Eintritt nach No. 12 ab das nothwendig,
denn Eintritt frei.

(Wolkofall.) Dienstag den 20. d. M.
5 Uhr vormittags findet in der Wolkofall
des kleinen Rathsaal eine Ver-
sammlung der Wiener Fleischer-
Vereinigung zur Verhandlung der

Nachrichtigkeiten statt. - Montag den
8. K. M. 10 Uhr vormittags findet
in der Wolkofall des kleinen Rathsaal
eine Versammlung der Wiener v.
der Genossenschaft der Wiener v.
Schneider statt.

(Zinsungen.) Linsfeldg Dr.
Linsfeldg hat gestern den Gemeinderath
Linsfeldg Linsfeldg und Martin
Linsfeldg in einem vom Gemeinderath,
wobei nachfolgend goldener Belohnung
Medaille überreicht und dem Director
Dr. Linsfeldg von Alf, dem der Gemeinderath
dass das Linsfeldg mit Wolkofall
der wegen nachfolgend, dem
Linsfeldg abgenommen. Dem
Linsfeldg acht wozu Dr. Dr.
Linsfeldg, die Linsfeldg Linsfeldg
Linsfeldg und Linsfeldg v. G. bei.
Der Gemeinderath hat in seiner gestrigen
vertheilten Sitzung nach einem
Beschluss des H. K. Linsfeldg beschlossen,
dem K. K. Linsfeldg Linsfeldg Franz
Linsfeldg ausschließlich der Wolkofall
Linsfeldg 25. Dienstjahr als öffentlicher
Linsfeldg und Linsfeldg der Linsfeldg,
wobei der Stadt Wien mit Wolkofall der
wegen nachfolgend.

(Sitzungen im Rathsaal.) Der Gemeinderath
dass sich in der kommunalen
Dienstag, Mittwoch und Donnerstag
jeweils von- und nachmittags sowie
Freitag vormittags Sitzungen ab.
In denselben wird der Gemeinderath,
Anfang des 1899 beraten werden.
eine Gemeinderathssitzung ist nicht
abgehalten.

Komm. Herr. Stiefenhofer 19/11.

(Ans dem Kaiserthum.) Mir ist

zu antwortlicher Zeit mitgeteilt
word, ist Sie in einem feintigen

Abendblatt gebraucht Hauptst,

der Bürgermeister Dr. Linger

gedankt zurückgefordert, soll,
ständig aus der List geriffen

sein. Auf Sie in einem

Montagblatt gebrauchte Mittel,

hüth, dass Sie in Rath,

hüth eine Fortwährender

Stellfind, welches nicht dem

Gelehrten und ist darüber zurück,

zufrieden, dass der Bürger,

mit Sie zu einer Sitzung

zusammankommt, in welcher

das Lüdget eingeseud barocken

wird.

Communal - Correspondenz Stiefenhofer
Veröffentlichung in: Pöschl'sche Zeitungs- und Anzeigen-Druckerei
Nr. 284
Wien, Dienstag 20. December 1898

(Local-Commission.) Die durch die Gas- und Wasserwerke - Direction im Bez. Wien vorgeschlagenen Projekte, Kessel-, Maschinen- und Kesselraum- und Abgasabläufe sind nicht nur aus technischen, sondern auch aus hygienischen Gründen, so dass bereits in dieser Hinsicht die Local-Commission wegen der Gefahr der Luftverunreinigung - bezogen. Sanierungsarbeiten stattfinden wird.

(Ministerial-Verfügung.) In Anbetracht der großen Wichtigkeit, welche sich aus dem Kaiser- und Landcomité bezüglich des "Kaiser-Jubiläum" - und fünften österreichischen Landesfestes vom 18. d. M. 1898" erhebt, vornehmlich der Ministerial-Verfügung zu dem Zweck, dass die Local-Commission der Gas- und Wasserwerke, welche am Sonntag den 18. d. M. begangen und am Montag (Kaiserjubiläum) begangen wird. Um allen Festen die Gelegenheit zur Teilnahme an den Festlichkeiten zu bieten, gelangen die Gas- und Wasserwerke - Anlagen, wie auch die Anlagen der Gas- und Wasserwerke, welche am Sonntag den 18. d. M. begangen und am Montag (Kaiserjubiläum) begangen wird. Um allen Festen die Gelegenheit zur Teilnahme an den Festlichkeiten zu bieten, gelangen die Gas- und Wasserwerke - Anlagen, wie auch die Anlagen der Gas- und Wasserwerke, welche am Sonntag den 18. d. M. begangen und am Montag (Kaiserjubiläum) begangen wird.

Grund total localmunicipal Gas- und Wasserwerke, welche am Sonntag den 18. d. M. begangen und am Montag (Kaiserjubiläum) begangen wird. Um allen Festen die Gelegenheit zur Teilnahme an den Festlichkeiten zu bieten, gelangen die Gas- und Wasserwerke - Anlagen, wie auch die Anlagen der Gas- und Wasserwerke, welche am Sonntag den 18. d. M. begangen und am Montag (Kaiserjubiläum) begangen wird.

(Veröffentlichung.) Um die Möglichkeit zu geben, von dem Gas- und Wasserwerke - Anlagen, welche am Sonntag den 18. d. M. begangen und am Montag (Kaiserjubiläum) begangen wird. Um allen Festen die Gelegenheit zur Teilnahme an den Festlichkeiten zu bieten, gelangen die Gas- und Wasserwerke - Anlagen, wie auch die Anlagen der Gas- und Wasserwerke, welche am Sonntag den 18. d. M. begangen und am Montag (Kaiserjubiläum) begangen wird.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 20. December 1898.
Vorsitzender W. L. Dr. Naimayer.

Der Herr Bürgermeister hat den Antrag des Herrn Stadtrathes, betreffend die Gas- und Wasserwerke - Anlagen, welche am Sonntag den 18. d. M. begangen und am Montag (Kaiserjubiläum) begangen wird. Um allen Festen die Gelegenheit zur Teilnahme an den Festlichkeiten zu bieten, gelangen die Gas- und Wasserwerke - Anlagen, wie auch die Anlagen der Gas- und Wasserwerke, welche am Sonntag den 18. d. M. begangen und am Montag (Kaiserjubiläum) begangen wird.

Der Herr Stadtrath hat den Antrag des Herrn Stadtrathes, betreffend die Gas- und Wasserwerke - Anlagen, welche am Sonntag den 18. d. M. begangen und am Montag (Kaiserjubiläum) begangen wird. Um allen Festen die Gelegenheit zur Teilnahme an den Festlichkeiten zu bieten, gelangen die Gas- und Wasserwerke - Anlagen, wie auch die Anlagen der Gas- und Wasserwerke, welche am Sonntag den 18. d. M. begangen und am Montag (Kaiserjubiläum) begangen wird.

Der Herr Stadtrath hat den Antrag des Herrn Stadtrathes, betreffend die Gas- und Wasserwerke - Anlagen, welche am Sonntag den 18. d. M. begangen und am Montag (Kaiserjubiläum) begangen wird. Um allen Festen die Gelegenheit zur Teilnahme an den Festlichkeiten zu bieten, gelangen die Gas- und Wasserwerke - Anlagen, wie auch die Anlagen der Gas- und Wasserwerke, welche am Sonntag den 18. d. M. begangen und am Montag (Kaiserjubiläum) begangen wird.

Der Herr Stadtrath hat den Antrag des Herrn Stadtrathes, betreffend die Gas- und Wasserwerke - Anlagen, welche am Sonntag den 18. d. M. begangen und am Montag (Kaiserjubiläum) begangen wird. Um allen Festen die Gelegenheit zur Teilnahme an den Festlichkeiten zu bieten, gelangen die Gas- und Wasserwerke - Anlagen, wie auch die Anlagen der Gas- und Wasserwerke, welche am Sonntag den 18. d. M. begangen und am Montag (Kaiserjubiläum) begangen wird.

Der Herr Stadtrath hat den Antrag des Herrn Stadtrathes, betreffend die Gas- und Wasserwerke - Anlagen, welche am Sonntag den 18. d. M. begangen und am Montag (Kaiserjubiläum) begangen wird. Um allen Festen die Gelegenheit zur Teilnahme an den Festlichkeiten zu bieten, gelangen die Gas- und Wasserwerke - Anlagen, wie auch die Anlagen der Gas- und Wasserwerke, welche am Sonntag den 18. d. M. begangen und am Montag (Kaiserjubiläum) begangen wird.

H.R. Kyrif referir über die
Bestimmung der Linielinie für den
Pflanzplatz, die Nesselberg- und Coicex-
gasse in Gailiganstadel i. betr. betr. die
die Linielinie so zu bestimmen, dass
der Pflanzplatz eine regelmäßige
reihliche Form, die Coicexgasse
eine Breite von 15' 7 m und die
Nesselberggasse eine solche von 15 m
erhält. (Aug.)

Einige Einsprüche in Genehmigung
der Parcellirung der Kautlilub
bei der Rodlergasse und Dalmberg-
gasse in Ober-Webling auf 7 Liniel.
stellen wird folgen gegeben.

H.R. Messaly referir über
den Antrag des Magistrats betref.
fend die Zulassung des Verkaufes
von Grünweiden, Kautlilub, Kautl.
wäben, Mast und Silberpflanzeln
in die Fleischmarktsalle bei der
Station Mieselbrunn i. betr. betr.
auf diese Anweisung nicht vorzuzug.
Jan. (Einstimmig angenommen.)

Die Parcellirung des zwiſchen
der Grünweidenstraße und der
verlängerten Geobaldgasse geleg.
genen Theils der Getreidemarkt-
Kautlilub = Kautlilub auf 6 Liniel.
stellen wird genehmigt.

(Leistungsvoranschlag pro 1898.) der
Hauptauftrag begann heute mit der
Ausführung des Leistungsvoranschlags
der Stadt Wien und der von der
Gemeinde verwalteten Fonds und
Anstalten pro 1899 (Referat H.R.
Jahrb.) Nach einer kurzen General-
debatte wurden in die Specialde-
batte eingetreten. Um 2 Uhr
wurde die Sitzung
abgeschlossen.

A.B. abends folgt der Bericht über die
Nachmittagsitzung

fasten, welche Kopfänderungen
grober Natur sind, wegen
müden, diesen sehr nicht weit zu
gewissen werden (H. J. J. J.).

Die Gröszen I (Lithographie,
Jüten), II (Kontrollkarten), III
(Lithographie = und Militärsache,
Jüten) und III (Kontrollkarten
Lithographie und Lithographie) werden
für Änderung genehmigt. Die
Kontrollkarten sind für die
Kontrollkarten und Lithographie. Die
Lithographie über das Pflaster und
Kontrollkarten = Lithographie,
sowie über die Lithographie und die
Kontrollkarten in der nächsten
Kontrollkarten der Kontrollkarten.

ist. Ich füge bei, dass die Gemeinde
denn nie versagen wird, was
für ihren Laubentwurf geschehen
ist. Ich weiß, dass mit der jetzigen
Regulierung die Folge mich für
alle Zeiten zur Lösung gebracht
worden ist, sondern mich vor,
schlimme eintreten werden,
welche eine mündliche Regulierung
erfordern werden. Ich
vertraue die Ihnen Ihre bei zu
bleiben und Ihre Pflichten zu
erfüllen wie bisher und wie
es der Gemeinderat und der
Hochrat von Ihnen verordnet.

Magistratsrat Sülke dankt
namentlich der beabsichtigten Laubentwurf
sich und Job die großen Wohlthaten
der mündlichen Eingekaufenen Regulierung
sowie, welche für die
Laubentwurf unmöglich gütlicher
als jede vorangehenden ist. Daher
betont insbesondere zum letzten
mal, was mehrere die
in diesem Jahr vorgenommenen
Laförderungen als bisher vom 1.
Jänner 1898 geschehen, angefallen
und besonders werden. Er dankt
dem Längere als dem
wohlwollenden und maßgebenden
Förderer der die bezüglich von
der Magistratsdirection ersetzten
Wohlfahrt und dem Hochrat für
die Communion in Laförderungen.
Der beste Dank, den die Laubentwurf
sich selbstigen können, sei, fort
zuführen, um das beste Wissen und
können sich fortsetzen in der
Wohlfahrt der Gemeinde. Ihnen zu
vertrauen und sich unermüdlich
helfen fließt den guten Rats zu
erfüllen, dessen sich die Kom.
münchener Laubentwurf bisher es,
sind. Daher schloß mit dem

innewen Wünsche, Gott möge, dem
Längere in voller Kraft
Gesundheit verfallen zum Wohl
der Stadt Wien und zum Wohl
der städtischen Laubentwurf.

Die vorerwähnte Laubentwurf
bricht in laute Lachen und große
Rufe aus.

Längere Dr. Länger
dankt für die freundlichen
Worte des Hochrates und er,
innewen davon, dass es ihm
die neue Gemeinderat gegeben
Grundlage dem Hochrat möglich
war, die Laförderungen vorzu
nehmen. Gemeinderat und Hochrat
sich werden sie versagen, dass
sich gilt gesallter Laubentwurf
der beste Laubentwurf ist. Dann immer
von Ihnen etwas brüch, schloß der
Längere, dem möge er sich
nie vertragen will er den
Wohlfahrt werden und es wird,
muss möglich, alles geschehen,
um gewaltigen Wünschen zu erfüllen,
sich. Sowie was der Längere,
meister der Hochrat der in,
gelten hat die Gemeindeflug
namentlich der jungen Laubentwurf,
sich ab.

(Communion.) Auf einem Besuche
des H. L. Dr. Wimmer wurden in
der letzten Sitzung des Hochrates
namentlich in der im Commissionsrat
zu Commissionsrat Otto Pflögl, Adolf
Häufelner, Dr. Franz Pflögl,
Carl Jörmann u. Jörmann und
Jens Jörmann, im Rat
des Laförderungsdiens Personals
zum Rat der Klasse Karl
Kopfer, zum Rat der Klasse
Klasse Ludwig Jörmann, zu Assistenten
Franz Kohn und Hilfen
Dr. Jörmann.

aus den Kupfersteinen gar
1, 399. 200 fl., gibt zusammen
35, 510. 940 fl. Der inbedachte
Abgang beträgt 1, 366. 930 fl. Hegen
Lidückung derselben wird beflor.
ten, den Lingenmeister zu
müßigen, für den Fall des
dieses eine fernere Besold
aufzunehmen.

Da die Angewandte Form an die
beiden Häuser des Kaiserthums ist
eine Petition des Justiz zu
ten, das die Angehörigen
müßigen Precession der Gemeinde
dies überlassen wird.

(Finanzverwaltung.) Die in
Ling nach dem Qualitätenbesti.
Ling Maria Köpfe vornehmlich dem
Digital für unheilbar vom Krunke
in Klüftung 200 K.

(Wald Localbesuch.) Die
der Localbesuch Guntendorf -
Groß- Schmirnbach - Pyramont -
müßigen ist müßigen beudet. Müßigen
mit Müßigen soll diese Lingen
werden.

N.B. Abends folgt der Bericht über die
Müßigen.

gegeben, ferner rinter dem Vor.
 besult, das die Gemeinde ferner
 die Exerziten firding kinn
 Mafnahmen vornehmen und das
 Recht des Magistrats auf Ueberwa.
 sung gemaß bleibt. Die Gemeinde
 thier erklärt sich bereit, bei La.
 willigungen zur Vorweisung ferner
 williger Licitationen, wenn es die
 Vorfallnisse gestatten, die Bedingung
 anzunehmen, das die firding
 gen in den Vorweisungsräumen
 des neuen K.K. Hofplatzes,
 beider abgefallen werden; jedoch
 befällt sich die Gemeinde vor, in
 bewilligungsräumen fallen
 die Vorweisung ferner zu gestatten.
 Die Gemeinde thier erklärt, wenn
 tags der Eröffnung des neuen
 Hofplatzes die Anweisung
 firding Pfandloshausstellen zu
 unterlassen. Angewandt der bedau.
 lenden finanziellen Unterstützung
 der Gemeinde thier an dem
 Unterweisung wird verlangt,
 das die Eröffnung ein Licitation.
 mahnung erfüllt u. z. in der
 thier, das für den Staat und für
 die Gemeinde je ein Licitation
 bildet wird und auf weyler
 abgestimmt werden soll. ferner
 wird das Verlangen gestellt, das
 die von der Stadtverwaltung
 Eröffnung von Hofplatzstellen
 in den einzelnen Bezirken binnen
 drei Jahren durchgeführt werden.
 thier sich zu erklären, das die
 Eröffnung der Gemeinde bereit sein,
 bei Eröffnung ferner geeigneter
 Local der pfandloshausstellen,
 firding zu sein. Endlich ist zu er.
 klären das die Gemeinde bereit
 sei, wegen Uebergabe der pfandlo.
 shaus Pfandloshausstellen in Rudolf.
 sein in Verwaltung zu treten.

Wiener Stadtkath.

Abendspitzung vom 22. December
 Vorsitzender H. L. Probst.
 Auf einem Antrag des H. L. Probst
 wird gegen die Aufhebung der
 Licitationen betreffend Adm.
 thiergen beim firding
 Hofplatz 15 der Ministerial,
 eine Verfügung.
 H. L. Probst beantragt der Er.
 commission für die Aufhebung
 einer Hofplatzstelle auf dem Stadt.
 firding Hofplatz des firding
 Komplexes an der Hofplatzstelle
 zum firding der zu veräußern
 Hofplatz zu gestatten. (Aug.)
 Auf einem Antrag des H. L.
 Probst wird dem Hofplatz
 eine Einleitung der Hofplatz
 thierverwaltung für den zu
 Hofplatz abgetreten Hofplatz
 beim firding Hofplatz
 129 nach § 12 der Licitationst.
 gegeben.

H. L. Probst beantragt für die
 Kuzalle des firding Hofplatz
 firding in Hofplatzverwaltung ein
 Hofplatz zu bewilligen. H. L. Probst
 beantragt wegen Aufhebung firding
 Licitation ein offentliches Hofplatz,
 firding anzunehmen. (Aug.)

N.B. Die für wegen unterricht
 Hofplatzverwaltung firding nicht firding.

gewaltsam dem christl. Gemeindevorstand
Herrn „Kindervater“ in Bezirk
Miedan, dem katholischen Arbeiter-
verein für Kinder-Ökonomie und
dem Gar- und Wappstein-Verein
„Christlicher Stern“ je 20 fl. Nach
einem Besuche des H.R. Tisch wurde
dem Herrn „Ökonomie-Inspektor“
Dank eine sinnvolle Einweisung
von 500 fl. bewilligt.

(Herrn Stadtrat.) Nach einem Besuche
des H.R. Tisch wird die Aufstellung
von Aufzählungsbekanntmachungen der
Hauptverwaltung für die Bezirke I bis X
vom 1899 im Kostenbetrage von
1831 fl. bewilligt. - Nach einem Be-
suche des H.R. Tisch wird der auf
den Laimpfen, seinen Grundstücken
der Meißelstraße und der Buchmann-
gasse in Rudolfstein neue aufzuführende
Platz „Lortzingplatz“ bewilligt. - Das
Projekt für die Pflasterung des Stra-
ßen zuvörderst der Ravelin-
Kampstraße 32 und 34 in fünf
Jahren ^{unter Verwendung der vorhandenen} mit dem Kostenbetrage
von 3.061 fl. genehmigt. - Nach
einem Besuche des H.R. Dr. Häfner
werden für die städtischen Baugru-
ndstücke 10 Äquivalente von je 1000

Risero Maso u. G. Zafarok, Herr
Aufsicht der Fallau, erworben
werden. - Das Projekt der Laim-
pferung Risero und Lomy für
die elektrischen Straßenbahn-
Kampfen wird unter dem von Ma-
gistrat beauftragten Ladungen
genehmigt. - W. L. Dr. Naimayer
beauftragt im Hinblick auf den
benohtigenden Zusammenhang des
n. ö. Landtages eine Petition an den
selben zu dem Zwecke zu richten, daß
der n. ö. Landesausschuss aufgefordert
wird, die unbedingten Forderungen

in der Landes-Verwaltung
in Döbling, sowie in der Ver-
waltung = Abfertigung der Volks-
und Längereisen in den Bezirken
Ober- und Nieder-Österreich, sowie
Längereisen und Nieder-Österreich ob-
liegt, wirksam zu fördern. Der Antrag
wird genehmigt.

(Eisenmarkt.) Vom 18. bis 23. Dezember
l. J. wurden auf dem eisernen Eisen-
markt folgende Eisensorten zu ge-
kauft: 40 Kilo Stahl um 2 bis 3 fl.,
340 Kilo Eisen um 70 bis 90 Kr.,
800 Kilo Eisen um 50 bis 80 Kr.,
60 Kilo Eisen um 4 bis 5 fl., 1890
Kilo Eisen um 80 Kr. bis
1 fl. 40 Kr., 450 Kilo Eisen um
60 bis 90 Kr., 680 Kilo Eisen um
50 bis 60 Kr., 10.500 Kilo Eisen
um 90 Kr. bis 1 fl. 10 Kr.,
32.900 Kilo Eisen um
50 bis 80 Kr., 15 Kilo Eisen
um 5 bis 6 fl., 300 Kilo
Eisen um 90 Kr. bis 2 fl. 50 Kr.,
2530 Kilo Eisen um 80 Kr. bis
1 fl. 80 Kr., 400 Kilo Eisen um
50 Kr. bis 1 fl., 20 Kilo Eisen um
1 fl. 80 Kr., 52.600 Kilo Eisen um
30 bis 50 Kr., 30 Kilo Eisen um 3 fl.
je per Kilogramm.

(Pflasterungen im Jahr 1899.) Auf den
Längflüssen des Hochwassers werden im
nächsten Jahre nachfolgende Pflasterun-
gen vorgenommen werden: In der
inneren Stadt: Dillergasse von N^o 1 bis
9, Mühlengassestraße bei N^o 23,
Käufersgasse von N^o 5 bis 21 und
Kriegersgasse gegenüber; Post-
gasse zwischen Kirchenhof und Franz-
Josef-Allee und Kollerschneidergasse
bei N^o 29 mit Granit. Leuzoldstraße:
Nutzpflasterung des Landlogens N^o 6 von
der Anstallungsgasse abwärts,
Umgeplasterung der Anstallungsgasse
von „Eisenweg“ bis zur Vorgarten-
straße und Umgeplasterung der
Franzosenbrücke und Spitalstraße
bei der Franzosenbrücke. Landstraße:
Nutzpflasterung der Mergelgasse von
der nordwärts Zollamtstraße bis zur
Hochhausbrücke, Umgeplasterung der
Freyer- und Dampfstraßenstraße bei
der Franzosenbrücke. Winden: Nutzpflasterung der Verbindungsstraße
über den eingemauerten Mühlfließ
zwischen Getreidemarkt und Knecht-
hofmarkt, dann der Altagasse
zwischen Pöngelgasse und Gießerei-
straße. Mergelgasse: Nutzpflasterung
der Eisenbohrergasse bei
N^o 123, dann zwischen der Freyer-
gasse und der Reingrabenstraße,
Umgeplasterung der Eisenbohrer-
straße zwischen der Altagasse und
Hildemannergasse sowie von der
Pöngelgasse bis zur Reingraben-
gasse, von der Kirche gegenüber.
Winden: Umgeplasterung der Altagasse
zwischen der Kollergasse

und der inneren Spitalstraße.
Altagasse: Nutzpflasterung der
Spitalwändelstraße von N^o 5 bis zur
Dankbenediktiniergasse, Umgeplasterung
der Altagasse von dem Altagas-
sen Kollergasse, dann der
Eisenbohrergasse zwischen der Kollergasse,
gasse und der Eisenbohrergasse
(beide gegenüber), sowie der Altagas-
senstraße von N^o 10 bis zur
Mühlengasse. Winden sind
17.000 fl. für die Verfallung der
inneren Spitalstraße zwischen der
Vorgartenstraße und der Mühlengasse,
Straßenprobleme: Winden:
Nutzpflasterung der Hinterstraße
von der Tischlerstraße bis zum
Kollergassemarkt und Umgeplasterung
der Kollergasse, dann Verfallung
der Hinterstraße von der Ober-
fabrik bis zur Tischlerstraße.
Winden: Nutzpflasterung der Freyer-
gasse und der Freyerstraße
beim „Wendlinger Mühlengasse“.
Winden: Nutzpflasterung der Altagas-
senstraße; Winden: Nutzpflasterung
der Altagasse (über
den Spitalweg), dann der
Verbindungsstraße zwischen der
Kollergasse und dem „Wendlinger“
Spital, schließlich der nordwärts
Kollergasse von Spitalweg
und am Oben = Leitzplatz.
Winden: Umgeplasterung der
Hildemannergasse zwischen
der Freyerstraße und der Josef-
städterstraße. Winden: Umgeplasterung
der Altagasse von der Altagasse bis
von der Altagasse bis

Communal-Correspondenz Stiefenhofers
Verantwortl. u. Redacteur Rüd. Hirscher 8. Josephstadtstr. 32
8. Jg. Nr. 289 Druck von R. Hirscher
Wien, Dienstag 27. December 1898.

(Luzernverf.) Das Luzernerrecht der Stadt Luzern würde nachfolgendem Inhalt sein:
Jovan: Karl Jostal, Wilhelm Giltinger, Heitzmann; Karl Moser, Dr. Schumacher; Franz Prüsser, Johann Frey, Dr. Schumacher; Franz Köfl, Mily - und Gebäck, wappschreiber; Franz Hasan, Pri. nativ; Franz Gunggenauer, Gottfried Hie, Ferdinand Krüner, Joseph Hie, Josef Hie, L. Hie, Edward Gebäck, Heitzmann; Friedric Nef, Joseph, Landwirt, mayer; Claudius Lauer, Heitzmann; Johann Ruff, Mily. Jändler; Johann Hüller, gem. Kaffeehändler.

(Wolkofalla.) Morgen (Mittwoch) früh 9 Uhr abends findet in der Wolkofalla des neuen Rathhauses eine Gewerkschaftsmotivversammlung der finkler Hütte statt. - Sonntag den 15. d. M. 4 Uhr nachmittags finden abends drei Klassen des Christenthums der finkler Arbeiter der Corporation der Arbeiter Luzern, Krupp- und Mili, Kallianhändler statt.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 27. December 1898
Vorsitzender Lym. Dr. Lueger.

HR. Riffner beantragt dem Herrn "Lucina" zwei Landstellen in favoriten, Knollgasse im 1. Dist. wofür von je 437.28 m² zum Zweck der Erweiterung eines Hofraumes ein Areal mit Rücksicht auf den jüngerer mit einer Fläche von 417 m² und unter Preis von 4 fl pro m² über

günstigen Zahlungsbedingungen zu überlassen. (Aug.)

Die Erweiterung einer Telegraphenstation in der Kugel der Logik-Konferenzstraße favoriten wird genehmigt.

Der Platz bei der besagten favoritenlinie im Logik-Hof wird "favoritenplatz" benannt.

Nach einem Antrag des Hr. Dr. Kramm wird dem Magistrat für die vorläufige Beförderung der Pfänder des Joseph im Subvention von 200 fl zugewiesen.

HR. Riffner beantragt die Linie für den Teil der Knollgasse in Richtung, welcher zwischen der Gasse und Knollgasse gelegen ist und eine genehmigte Straßbreite von 11.38 m hat, dahin abzurufen, dass dieser Straßenteil eine Breite von 15 m erhält. Der obere Teil dieser Gasse zwischen der Knollgasse und Knollgasse soll eine genehmigte Breite von 15.17 m. (Aug.)

Nach einem Beschluss des Hr. Dr. Lueger wird beschlossen, dem Magistrat anzuempfehlen, über die Frage der Erweiterung der Grünanlagen und der Straßentafeln sowie der Baum- und Pflanzstellen im Bezirk zu verhandeln.

HR. Lueger beantragt der Gemeinde Alben aus der städtischen Grünanlage eine Fläche von 35 Stück Obstbäumen unentgeltlich zu überlassen. Diese Gemeinde gehört zu der

Halle, am 2ten Kreis im August
1897 nach der Kaufverbot von
Lüpfel das Grundstück des
Land in Albern bestieg, eine
Kreuzung und ein Feld zu
pflanzen. (Aug.)

Nach einem Auftrag des H.R.
Müller wird die Verkaufserlöse für
den zur Strafe abgetretenen Grundstück
beim Gericht Leopolstadt, Leopolstadt
9 im Ausmaß von 56.64 m²
mit 20 fl per m² bestimmt.

H.R. Lütz bewirkt einem
Kaufmann eine Einleitung der
Verkaufserlöseverteilung nach
§ 12 der Land-Ordnung bezüglich
das zur Strafe anfallende Grundstück,
das für den Fall des Untertans
des kaiserlichen Marggrafen ist.
Bestimmungspreis 79 fl. zu geben.
(Aug.)

Nach einem Auftrag des H.R.
Juba wird wegen Verkaufserlöse
der Markgenossenschaft für den
Marktbezirk Wien von 1899 bis
1901 ein öffentlicher Auktions-
verkauf anberaumt.

H.R. Dr. Mayerer legt dem
Regulierungsplan für das Gebiet
von Miedling zwischen der Tübbach
der Altmühlbachstraße, dem kaiserlichen
Auktionsamt und der kaiserlichen
Auktionsamt und der kaiserlichen Auktionsamt
vor. Nach demselben sollen für
öffentliche Plätze in Gartenanlagen
ca. 108.000 m² reserviert bleiben
und die Straßenzüge breiten von
25, 26 und 30 m sein. Die
breiteste Straße, die sich über die
Donauhauddächer in Wien
erstreckt, misst 54 m, die schmalsten
Straßen haben eine Breite von
14 Meter. Der Plan wird mit der
Abänderung genehmigt, dass

die schmalsten Straßen eine Breite
von 16 m sein sollen.

H.R. Dr. Dürschmann referiert
über die Verkaufserlöse der Strafe,
sowie die kaiserlichen Auktionsamt,
Lütz. Es sollen drei weg be-
halten, jedes unweitere Längen
je 100 fl, zwei je 50 fl form
37 kaiserliche Auktionsamt, bezw.
Auktionsamt je 50 fl.

Die Überweisung der kaiserlichen
Leber für die kaiserliche
Auktionsamt befindet sich
genau dem kaiserlichen Auktionsamt
oder Auktionsamt in die
Auktionsamt der kaiserlichen Auktionsamt
genehmigt. Das kaiserliche Auktionsamt
beträgt 1000 fl.

Dem Herrn der Kleinkinderambulanz,
^{in Döbling}
wird für einen Kinderwagen,
zu einer Probefahrt von 500 fl.
bewilligt.

Die zur Durchführung und zur
Bewirtschaftung der Kinderwagen in
Döbling auf 16 m erforderlichen
Grundstückleistungen werden ge-
messen.

Nachdem Auftrag des Hl. O.
Antrags wird dem Auftrags-
nehmer die Ausführung der Arbeiten
nach den Plänen 35 und 37
auf 2 Linienshallen folgen lassen.

Hr. Tisch separat mündlich über
die Frage der Befestigung und Auf-
bewahrung der von der Anstalt
bestellten der Stadt Wien befindlichen
Kunstobjekte (Reliefs etc.) in dem
Lage der jetzt nötigen Leistung
zu bewilligen. (Aug.)

Kopfnennungsflanz von ca. 171.000 fl
zu genehmigen. (Aug.)

Nach einem Antrag des H.R.
Hauptly werden die übrigen Nach-
jäger-Qualifikationen an das
Ausschreibungsgesetz auf den Märkten
u. in de Märkten bannlicht.

Die von Marktriktualienfand
von eingetragten Kaufs und
Eingaben gegen das Marktriktualien-
verbot bezüglich jener Etalier-
maly nicht in die Märkte ge-
füren mit g. L. Ort, eingetragten,
Kauf, Verkauf, Verkauf u. dgl.
werden abgemindert.

H.R. Gruber legt das Vorliminieren
für die Gemeindefür-Commission
von 1899 vor. Das Gemeindefür-
nis beiffnet sich mit 338.400 fl;
das auf die Gemeinde ausfallende
Linielbeitrag voriffet die Liniel von
52.530 fl. Dem Vorliminieren
wird zugestimmt.

Nach einem Antrag des H.R. Dr.
Dittmann wird der Verkauf

eines Theils der städtischen Realität
N^o 81 Untere Bräufersgasse in Mar-
gariten zu 106.9 m² im der Jahr-
sefalyris von 10.000 fl genehmigt.

H.R. Gruber beantragt mit 1. Jan.
von 1898 den städtischen Realitäten
für das städtische Lager-
haus, maly Halls unbefolgt vorffind.
vordelgänglich zu kündigen. (Aug.)

(Christgenüßungen.) Der Gemeinderath hat in seiner gestern abgehaltenen Sitzung dem Gemeinderath und Nachwahl Joseph Litz in Anerkennung seiner vielseitigen verdienstlichen Thätigkeit im öffentlichen Leben und auf dem Gebiete der Privatnützlichkeith der Bevölkerung der Stadt Wien mit Berufung auf das Verlangen nach einer (Referent Hr. Bittner). Derselbe Christgenüßung wurde dem Oberlehrer der Mädchen-Hochschule Margaretha Gruniger 14. Franz Rindler aus Anlass der Vollendung des 40. Dienstjahres als Lehrer und Dirigent zu Spiel (Referent Hr. Litzner) - demjenigen ferner dem Oberlehrer der städt. Volksschule Ludwig Kromer in Anerkennung seiner vielseitigen verdienstlichen Dienstleistung ein goldenes Medaillon verliehen. - Dem Herrn Josef Kromer für "Malkis der Titel", dem Obergerichtsrath (einmal) und dem Kanzlei-Direktor, dem Herrn Josef Karl Rindler der Titel "Kanzlei-Direktor" zuerkennen. (Referent W. L. Dr. Hainmayr).

(Sitzungen im Rathsausschuss.) Der Gemeinderath hat in der Kommunalverwaltung des 5. Bezirks am Mittwoch 5 Uhr nachmittags eine Plenarsitzung abgehalten, an welcher die Beschlüsse der Dienstung, Mittwoch und Donnerstag 10 Uhr nachmittags stattfanden.

(Regulierung des Platzes vor der Karlskirche.) Die Gemeinde Wien hat auf Grund des Gemeinderathsbeschlusses vom 2. Juli 1898 zur Gewinnung von Facadenbildern für die Karlskirche im vorgedachten Gebäude, sowie für die Ausgestaltung einer Vorhofformanlage vor dieser Kirche eine allgemeine Preisbewerbung ausgeschrieben, an deren Befreiung

Teilnahme alle dorthin Künstler eingeladen wurden. Als Preis sind 2500, 1600 und 1200 K festgesetzt. Gestern (Freitag) 12 Uhr mittags ist der Termin für die Ueberreichung der Entwürfe abgehalten. Es sind sieben Arbeiten mit folgenden Titeln: "Alt- und Neu-Wien", "Utilitas", "Vota mea reddam", "Karl VI", "Eiserne Hand", "Queen save" und "Friede und Wohlstand". Die Arbeiten sind dem Gemeinderath zur Beurteilung vorgelegt worden. Die Preisbewerbung ist dem Gemeinderath zur Beurteilung übergeben und wird zuerkennen der Preis durch 14 Tage im Rathsausschuss öffentlich ausgestellt werden.

(Lager.) Die für nachherigen Privat-L. Ladung vornehmlich dem Herrn zur Förderung des Handelsverkehrs unter der Verwaltung in Wien 300 K.

(Genehmigung.) Ein Miethvertrag wurde mit dem Kaufmann, neben seinem Geschäftsbetrieb, neben dem "Nationalbank" unterzeichnet. Die Miethverträge sind dem Gemeinderath zur Genehmigung vorgelegt worden. Die Miethverträge sind dem Gemeinderath zur Genehmigung vorgelegt worden. Die Miethverträge sind dem Gemeinderath zur Genehmigung vorgelegt worden.

